



Halbjahresbericht 2017

“MAHITA Ophthalmology paediatric and eye health training project” in
Antananarivo, Madagaskar

2017-2019

Eva Studer
Internationale Projekte
CBM Schweiz

August 2017

Halbjahresbericht 2017

Ein Projekt von CBM Schweiz in Zusammenarbeit mit dem «Institut National de Santé Publique et Communautaire» (INSPC) und dem «Centre National de Formation en Santé Oculaire» (CNFSOC), mit der Unterstützung von Fight4Sight.

1. Einleitung

Seit 2007 unterstützt CBM das Zweijahres-Training von Low Vision Fachleuten, ein Jahrestaining von Refraktionisten (Optiker, welche den Brechwert der optischen Korrektur messen) und zwei Jahrestaining von ophthalmologischen Pflegern. Daraus entstand die Idee dieses Projekt weiterzuführen und mit einer pädiatrischen Augenheilkunde Komponente zu verbinden.

Das Projekt MAHITA in Antananarivo konnte 2017 gut mit einem Mehrjahresplan gestartet werden.

Mitte Juli konnte die zuständige Programmverantwortliche innerhalb der CBM Schweiz das Projekt vor Ort besuchen und sich selbst ein Bild der positiven Entwicklung machen. Obwohl es aufgrund bürokratischer Hürden in den ersten Monaten etwas Verzögerung in der Renovation gab, konnten die Bauarbeiten inzwischen gut voranschreiten. Wir können damit rechnen, dass die Infrastruktur demnächst bereitsteht und die geplanten kinderärztlichen Operationen in dem neuen Operationsblock stattfinden werden.

Oberziel:

Die Qualität der Dienstleistung im Bereich der Kinderaugenmedizin ist verbessert.

Projektziel:

Bis Ende 2019 sind die operativen Kapazitäten und Managementkapazitäten von Augenmedizinern und Augengesundheitspersonal gestärkt.

2. Aktivitäten und erreichte Ergebnisse

Für eine stabile Managementstruktur wurden ein Projektmanager und ein Buchhalter eingestellt und durch CBM weiter geschult. Der Lenkungsausschuss aus Repräsentanten des INSPC/CNFSOC, der Universitätsklinik, dem Gesundheitsministerium, der Madagassischen Ophthalmologengesellschaft, CBM sowie Behindertenorganisationen hat sich ein erstes Mal im Mai getroffen. Projektaktivitäten wurden validiert und genehmigt.

Im ersten Halbjahr 2017 hat sich das Projekt MAHITA auf die Instandhaltung der pädiatrischen Augenklinik fokussiert. Dabei wurde sowohl die ganze Station wie auch der Operationsblock renoviert, die Arbeiten diesbezüglich sind fast abgeschlossen. Neue Einrichtung und medizinische Geräte müssen wahrscheinlich aus dem Ausland bestellt werden, da gute Qualität vor Ort schwierig zu finden ist. Die Materialliste ist erstellt und wurde vom Gesundheitsministerium abgesegnet.

Erste Kataraktoperationen an Kindern wurden in einem anderen Operationstrakt durchgeführt oder an andere Spitäler überwiesen.

In der Schulung der Augenmediziner und dem Augengesundheitspersonal im Bereich Augenmedizin und Kinderkataraktoperationen wurden ebenfalls erste Fortschritte erzielt. Ein weiterer Kinderaugenarzt wurde ausgewählt und sein Bewerbungsdossier für die Schulung in spezifischer Kinderaugenmedizin wird im November in Paris eingereicht, wo er dann im kommenden Jahr seine Weiterbildung beginnen sollte.

Ein Teil des Augengesundheitspersonal ist im zweiten Semester seiner theoretischen Schulung ein zweiter konnte bereits mit dem praktischen Teil beginnen. Zwanzig Studenten in «ophtalmic nursing» haben inzwischen die Stufe des Master 1 und fünf Studenten haben die Stufe des Master 2 erreicht. Das Gesundheitsministerium hat ihnen eine Stelle in einem öffentlichen Spital zugesprochen.

Schulungen für Augengesundheitspersonal in Gemeindenaher Augenmedizin in der Region Itasy wurden geplant und werden demnächst zusammen mit einer Branche des Gesundheitsministeriums durchgeführt.

Für die Verbesserung der Schulungsqualität wurde ein Curriculum in Optometrie erstellt und im Ministerium für höhere Bildung zur Akkreditierung eingereicht. Das Curriculum sollte nun im August zugelassen werden, damit die Schulungen im September beginnen können.

3. Schwierigkeiten

Aufgrund von bürokratischen Hürden gab es Verzögerungen in der Renovation des Operationsblockes, welche inzwischen aber fast abgeschlossen ist. Wir rechnen damit, dass wir diesen Rückstand im zweiten Halbjahr etwas aufholen können und danach mehr Kataraktoperationen durchgeführt werden können.

Im Bereich Schulungen für Augenmediziner und Augengesundheitspersonal ging es langsam voran, da das Curriculum für die Optometrie erst noch genehmigt und erlassen werden muss.

4. Budgetverwendung

Insgesamt wurde für 2017 224'969 CHF budgetiert. Weiterhin wurde das Projekt durch 3 weitere Stiftungen, welche teilweise anonym bleiben wollen mit 190'000 CHF unterstützt. Alle Mittel wurden korrekt verwendet.

5. Schlusswort

Trotz Verzögerungen in den ersten Monaten ist das Projekt gut gestartet und alle Aktivitäten konnten aufgegleist werden. Dank der Rekrutierung eines kompetenten Projektmanagers und eines Buchalters, und der Unterstützung unseres Länderbüros vor Ort, sind wir zuversichtlich, dass wir im 2. Halbjahr unseren Rückstand in der Implementierung aufholen können.

Thalwil, den 30.08.2017

Eva Studer
Programmverantwortliche Internationale Programme
CBM Schweiz

Beilage:

- Photos der Bauarbeiten in der pädiatrischen Augenklinik (Juli 2017)